

# Inhalt.

## Erstes Buch.

### Erstes Kapitel. 1434—1457.

Spaltung der Nation in Katholiken, Ultraquisten und Taboriten. Kompaktaten. Unzufriedenheit mit denselben. Versuche der Päpste zur Herbeiführung der Einigung. Georg von Poděbrat, Gubernator von Böhmen. Aeneas Sylvius, Kapistran. Rokycana fühlt sich durch diesen und das Betragen der Katholiken sehr beleidigt. Vernichtung der Taboriten. Steigende Erbitterung Rokycana's gegen die Katholiken. Ladislaus Posthumus nominell an der Spitze der Regierung. Entwicklung einer großen Anzahl friedlicher Sekten. Peter von Chelčic. Rokycana's Verhältniß zu diesem. Nikolaus von Blasenic. Fortdauernde Existenz der Adamiten. Wanderungen religiöser Schwärmer durch Böhmen und Mähren. Gerabwürdigung des Priesterstandes. Rokycana scharft um sich eine Anzahl gleichgesinnter Männer. Gregor, Rokycana's Nefte, ist ihr Haupt. Sie sind entschlossen, eine neue Kirchengemeinschaft zu begründen, sie bilden den Kern der spätern Unität . . . . .

Seite

3

### Zweites Kapitel. 1457—1471.

Rokycana's Trennung von seinen frühern Freunden mit Georg's von Poděbrat Regierungsantritt. Sie wandern nach Kuntwald auf der Herrschaft Senftenberg aus. Streitigkeiten unter ihnen wegen der Abendmallslehre. Mitglieder der neuen Verbindung. Gregor in Prag gefangen genommen und gefoltert. Seine Anhänger müssen Widerruf leisten. Schreiben an Rokycana. Synode in Reichenau. Die Verbündeten denken daran, sich eigene Priester zu wählen. Wirkliche Vornahme der Wahl zu Ikota. Drei Personen werden gewählt. Bildungsgrad der Gewählten. Der neue Bund nennt sich Brüderbund. Der katholische Priester Michael von einem Waldenser zum Bischof geweiht, erteilt den Gewählten die Weihe. Rokycana's Auftreten. Die Brüder vertheidigen sich in Schriften. Ihre Confession. Extreme Sätze über Eid, weltliche Macht. Verfolgungen. Brief an Rokycana. Martin von Krčin. Gregors Ausdauer . . . . .

24

## Drittes Kapitel. 1471—1495.

R. Wladislaws Milde. Königin Johanna. Colloquium von 1473. Tod Gregors. Seine Bedeutung. In der Unität bereitet sich ein Kampf gegen die rigorosen Grundsätze vor. Fejels Verläumdungen. Colloquium von 1479. Zusammenhang mit den Waldensern. Auswanderung aus Mähren nach der Moldau. Lukas von Prag. Prokop. Synode zu Brandeis an der Abster 1490. Sieg der strengen Partei. Reise nach dem Orient. Synode zu Reichenau 1494. Sieg der gemäßigten Partei. Spaltung der Unität. Die Altgläuber oder Amositen und die gemäßigten Brüder. Der Einigungsversuch in Ehlumec 1496 zerfällt sich . . .

48

## Zweites Buch.

## Erstes Kapitel. 1496—1500.

Erklärung der Unität nach der Synode von Ehlumec. Verfassung. Der enge Rath. Funktionen eines Priesters. Diakone. Gemeinbeste. Moralische Bestimmungen für einzelne Stände und Verhältnisse. Anordnungen bezüglich des Seniorats. Lukas reist nach Italien und Frankreich. Mathias von Kunwalb stirbt in Leipsn. Wahl neuer Senioren. Verbreitung der Brüder in Böhmen und Mähren . . . . .

79

## Zweites Kapitel. 1500—1504.

Friedliche Versuche zur Bekehrung der Brüder. Bohuslaw Hassenstein von Lohkowitz. Johann der Baarsüßer, Bischof von Großwardein. Dr. Augustin von Dimily. Stimmung der Prager Magister gegen die Brüder. R. Wladislaws Maßregeln gegen sie. Versammlung der ultraquistsischen Stände am 30. Sept. 1503. Beschlüsse gegen die Brüder. Colloquium am Neujahrstag von 1504. Resultatloser Verlauf desselben. Briefwechsel zwischen den Brüdern und den ultraquistsischen Häuptern. Literarische Thätigkeit des Lukas und seiner Glaubensbrüder. Thomas von Pieloué gegen den ultraquistsischen Pfarrer in Weißwasser. Buchdruckereien der Brüder . . . . .

95

## Drittes Kapitel. 1504—1515.

Stete Verbreitung der Brüder. Martha von Bozkowic. Dr. Augustin. Das St. Jakobsmandat. Bischof Johann der Baarsüßer. Strenge gegen die Brüder in Böhmen. Herr Kostka. Sitten der Brüder. Colloquium am Schluß des Jahres 1509. Andreas Polimka. Georg Wolinsky. Reise zu Erasmus von Rotterdam. Frau Johanna von Krajel. Lukas Gefangennehmung und Befreiung . . . .

125

## Viertes Kapitel. 1516—1526.

Unordnung in Böhmen nach R. Wladislaws Tode. Der Ultraquismus nie katholisch gewesen. Luthers Einwirkung auf denselben. Satirische Literatur. Luther schreibt an die böhmischen Stände, dann an die Prager Gemeinde. Gallus Capera.

Nichtmeßlandtag von 1524. Reaktion in Prag. Aufstand in Prag. Vertreibung der Luthreraner und Brüder. Prozeß der Gefangenen in Prag und vor dem König Ludwig in Ofen . . . . .

153

### Fünftes Kapitel. 1516—1528.

Thomas von Plesouč stirbt. Verhältniß des Lukas zum beginnenden Luthertum. Benedikt Optat und Paul Sperat. Anfang des Verkehrs mit Luther. Luther und Lukas. Ihre gegenseitige Erkaltung, ihre radikale Verschiedenheit. Lukas gegen die Anhänger Zwingli's. Lukas gegen die kleinere Fröbderpartei. Schicksale einzelner Anhänger derselben, in Prag. Herr Ignaz Perknowski. Mathias der Einsiedler. Herr Dubčanski, Urheber der Habrewaniter. Ihre Theologie. Lukas stirbt. Seine große literarische Thätigkeit . . . . .

185

## Drittes Buch.

### Erstes Kapitel. 1528—1535.

R. Ferdinands Regierungsantritt. Sein Verhältniß zur böhmischen Nation. Bestrafung der Partei Baskes. Die Wiedertäufer. Martin Štoba, erster Senior nach Lukas Tode. Großes Aufsehen in Folge der Vereinigung einiger Adelligen mit der Unität. Herr Konrad von Krajel. Die Unität nach Štoba's Tode. Apologie der Brüder für den Markgrafen von Brandenburg. Verfolgungen der Brüder in königlichen Städten. Johann Žbornil, zubenannt der Einsiedler. Die Herren von Janowitz. Prozesse. Unerwartete Entscheidung des Gerichtes . . .

205

### Zweites Kapitel. 1535—1542.

Die Konfession von 1535. Audienz des Herrn Konrad von Krajel bei R. Ferdinand in Wien. Wie Ferdinand die Konfession annimmt. Kurfürst Johann von Sachsen in Wien. Die lateinische Uebersetzung der Konfession wird von Luther in Wittenberg gedruckt, eben so eine Apologie. Landtag von 1537. Auftreten der Brüder. Die Versuche zur Einigung der Katholiken und Utraquisten zerschlagen sich. Kaaden. Prozeß des Herrn Dubčanski. Auftreten von Schwärmern unter den Brüdern. Kirchliche Reaktion im Jahre 1538. Widerstand der Stände dagegen. Gesandtschaft der Brüder an Bucer in Straßburg. Feierliche Weihe von Fröbderpriestern. Strenge gegen die Brüder. Augusta in Gefahr verhaftet zu werden; er reißt nach Wittenberg. Tod des Herrn Konrad von Krajel . . . . .

233

### Drittes Kapitel. 1543—1546.

Augusta's literarische Kämpfe, Kaleneč Haupt der kleinern Brüderpartei. Landtag von 1543. Die utraquistische Geistlichkeit Böhmens und Mährens versammelt sich eigenmächtig. Ihr Versuch zur Einführung des Luthertums. Große Kämpfe. Mistopol. Herr von Pernstein. Mitmanek. Audienz bei R. Ferdinand. Sein Dekret gegen die Neuerungen. Mistopol predigt in der Betlehemskirche; wird

bei Ferdinand verlaget. Audienzen Miklopol's und Mitmanek's bei dem Könige. Festigkeit bei den gegenseitigen Neben. Ferdinand will gegen die Brüder auftreten. Zwiespalt im königlichen Rathe. Opposition Prag's. Jakob Oblos, Hofrichter, reißt im Lande, um die Brüder niederzudrücken. Ferdinand läßt von seiner Strenge ab. Landtag von 1545. Die Brüder treten gegen das Jakobsmandat auf. Augusta. Herr Kineck. Literarische Aufregtheit in den Jahren 1545 und 1546 . . . . .

259

## Viertes Buch.

### Erstes Kapitel. 1542—1548.

Aufregung in Böhmen in Folge des schmalkaldischen Krieges. R. Ferdinand fordert böhmische Hilfe ohne einen Landtag berufen zu wollen. Ein Theil der Stände folgt ihm, ein anderer Theil verbindet sich gegen ihn. Die Aufständischen stellen ein Heer gegen den König auf, halten es mit dem Kurfürsten Johann Friedrich. Kläglicher Verlauf des Aufstandes. Ferdinand bestrafte die Theilnehmer. Die Brüder werden als die angeblich vornehmsten Urheber desselben in den Vordergrund gestellt. Besondere Strenge gegen die Brüder. Augusta. Mandat R. Ferdinands gegen die Brüder in Böhmen. Ihre Lage in Mähren. Abschwörungsformel. Benehmen der uraquistischen Priester gegen die Brüder. Vergebliche Bitten derselben bei den obersten Kronbeamten Böhmens . . . . .

297

### Zweites Kapitel. 1548.

Lage der Brüder auf den vom Könige konfiszirten Gütern. Leitomyshl. Transportirung von sechszehn Brüdern aus dieser Stadt nach Prag, ihre harte Behandlung. Ihre endliche Entlassung. Augusta wird mit Bilek hinterlistig von Herrn von Schönepich gefangen genommen, nach Prag transportirt, gefoltert. Sorgfalt ihrer Freunde. R. Ferdinands Befehle bezüglich der Gefangenen, verschiedene Vorschläge zur Folter. Transportirung Augusta's und Bilek's nach Pürglit. Alterthümlichkeit dieser Burg. Behandlung derselben im neuen Gefängnisse . . . . .

315

### Drittes Kapitel. 1548—1551.

Ausweisungsbefehl an alle Brüder aus Böhmen. Auswanderung nach Posen und Preußen. Schicksale auf der Reise. Nach. Aufnahme der Brüder in Preußen. Sie werden von den Lutheranern daselbst über ihre Orthodozie examinirt. Sie siedeln sich bei Marienwerder an. Bedingungen ihrer Aufnahme. Ihre Verbreitung in Posen. Die Führer der Brüder in Preußen und Polen. Nach von Sion, Georg Israel, Mathias Terwentka . . . . .

329

### Viertes Kapitel. 1548—1555.

Wie Ferdinand seinen Sieg benützt. Dritte Folterung Augusta's. Brüdersynode in Prerau 1549. Barbaralandtag von 1549. Erneuerte Opposition der Stände. Miklopol. Brünnner Landtag von 1550. Opposition der mährischen Stände. Wie-

vertäufert. Lage der Brüder in Böhmen, auf den Pernsteinischen Gütern. Nach stirbt. Die Unität ohne Senioren, da Augusta gefangen ist. Briefwechsel desselben mit der Unität. Augusta will die Wahl neuer Senioren nicht zugeben. Visitation der preussischen und polnischen Gemeinden. Landtag von 1552. Bischof Dubravius von Olmütz. Augusta widersezt sich unablässig der Wahl von Senioren. Blahoslav. Authentische Brüdergeschichte. Gegen Augusta's Willen werden zwei Senioren gewählt. Herr Ernst von Krajel. Eröffnung der Brüderversammlungen in Jungbunzlau 1553. Befehle des Erz. Ferdinand dagegen. Bau eines neuen Versammlungshauses daselbst. Mandat R. Ferdinands gegen die Brüder. Die Exekution desselben . . . . .

343

## Fünftes Buch.

### Erstes Kapitel. 1555—1556.

Maximilian's II. protestantische Gesinnung. Blahoslavs erste gesandtschaftliche Reise nach Wien. Pfauser. Herr Ernst von Krajel stirbt. Folgen seines Todes für Jungbunzlau. Vorladung seiner Söhne nach Prag. Synode von Proßnitz. Zweite Reise Blahoslavs nach Wien. Unterredung mit Pfauser. Bittschrift der Brüder an Maximilian II. . . . .

379

### Zweites Kapitel. 1556—1564.

Die Brüder in Polen und Preußen. Die Brüder tragen zur Verbreitung der Reformation in Polen bei. Lismanin, Johann von Lasli. Verbreitung der Brüder von Posen bis Kratau. Synode von Kozminel. Die Klempolener vernachlässigen die Beschlüsse derselben. Bergerius. Seine Verbindung mit den Brüdern. Censuren der Schwetzer Reformatoren gegen die Brüder. Synode von Sleszan. Die polnischen Gemeinden erhalten einen eigenen Senior. Synode von Leipnik. Anwesenheit polnischer Deputirten bei derselben. Kopyta's und Herbert's Gesandtschaftsreise nach Württemberg und der Schweiz. Synode von Wladislav

392

### Drittes Kapitel. 1555—1561.

Die Brüder in Böhmen und Mähren. Die Brüder und Illyricus. Blahoslavs Reise nach Magdeburg und Württemberg. Des Herzogs von Württemberg Intercession für Augusta bei Maximilian. Blahoslavs dritte Reise nach Wien. Pfauser's Berichte über die innern Verhältnisse am kaiserlichen Hofe. Blahoslavs vierte Reise nach Wien. Lage der Brüder in Böhmen. Verordnungen des Prager Landtages gegen das Laster der Bällerei. Augusta's Beschäftigung im Keiser. Er erfährt von den vorgenommenen Senioratswahlen. Sein Zwiespalt mit den Brüdern. Die Aussicht auf seine und Jakobs Befreiung durch Herrn von Sternberg vermittelt. Augusta verwirft die Bedingungen zur Erlangung seiner Freiheit. Milde gegen ihn in den Oftertagen von 1561. Er kömmt mit Jakob nach Prag zu den Jesuiten, doch vergebens, in Unterricht. Jakob wird endlich freigelassen, Augusta nach Pilgritz zurückgeführt . . . . .

420

## Viertes Kapitel. 1561—1562.

Schreiben der Synode von Prerau an Augusta. Bergerius will in die Unität treten. Neues Gesangbuch. Herr Adalbert von Pernstein, ein neues Sektenhaupt. Beschluß der Synode von Prerau über Augusta und Pilek. Großer geistlicher Prozeß in Prag im Jahre 1562. Ferdinand vernichtet das Recht der utraquistischen Stände, ihr Konsistorium selbst zu besetzen. Maximilian gegen die Brüder-Synode von Prerau . . . . .	453
--	-----

## Fünftes Kapitel. 1562—1564.

Wiederanknüpfung der Versuche zu Augusta's Befreiung. Entwurf einer Abschreibungsformel. Augusta's Antwort auf dieselbe. Seine Abführung nach Prag, seine Unterredung, hieselbst mit den Administratoren. Er wird wieder nach Pürlitz zurückgeführt. Seine endliche Befreiung. Ferdinands Tod . . . . .	474
---	-----

---